

# CLUB NACHRICHTEN



Foto mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Hockey Agentur

## Goldmädels.

### VIELE KLEINE WUNDER

Was wurde aus dem kleinen Tim Putze?

### GUTE ZWEITE

Die Herren 30 scheiterten nur knapp

### GOLDMEDAILLE

Die Ex-BTHCerin Heike Lätzsch gewann Gold in Athen

## : LIEBE CLUBMITGLIEDER

Ebenso durchwachsen wie der jetzt zu Ende gehende Sommer war die sportliche Ausbeute unserer BTHC-Leistungsmannschaften. Im Tennis lief unserem Herrenteam in der Regionalliga das Pech förmlich nach, und am Ende waren zwei verlorene Tiebreaks entscheidend dafür, dass das Team absteigen musste. Allerdings war der Aufstieg in die höchste regionale Klasse bereits ein Erfolg, wie wir ihn seit Jahren nicht zu verzeichnen hatten. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Leistungssteigerung unseres Spitzenspielers Daniel Höppner, der kein Punktematch trotz hervorragender Konkurrenz verlor, mehrere Turniere gewann und Landesmeister wurde. Der Lohn dafür sind die ersten Weltranglistenpunkte für Daniel. Weiter so!

Sehr erfreulich war dagegen das Abschneiden unserer ersten Damenvertretung, der „Kükenmannschaft“. Sie hat sich glänzend geschlagen, in der Nordliga den dritten Platz belegt und damit die Bedeutung unseres Nachwuchskonzeptes eindrucksvoll bestätigt. Das gilt auch für den Jüngstenbereich, über dessen Erfolge in dieser Ausgabe ausführlich berichtet wird.

Im Hockey können wir mit der Entwicklung der 1.Herrenmannschaft nach vielen Jahren Bundesligazugehörigkeit nicht ganz zufrieden sein. Hier bedarf es sicher eines gewissen Maßes an Geduld, damit aus eigener Kraft und mit Eigengewächsen ein neuer Anlauf nach oben gestartet werden kann. Ansätze dazu sind im Knabenbereich erfreulicherweise zu beobachten.

Wie beim Tennis bereiten auch im Hockey unsere Damen mehr Freude. Sie scheiterten nur knapp am Aufstieg in die 2.Bundesliga und nehmen offenbar eine sehr positive Entwicklung.

Im Juni stand unsere Anlage mit dem ATP-Challengerturnier wieder im Blickpunkt einer breiten Öffentlichkeit. Hervorragendes Tennis und das erstklassige Rahmenprogramm lockten wieder 30 000 Besucher in den Bürgerpark. Zwar gab es bei unseren Mitgliedern wieder das übliche Granteln darüber, dass unsere Anlage zehn Tage lang nicht für den Vereinssport zur Verfügung stand. Wir dürfen dabei jedoch nicht übersehen, dass ein solches Turnier auch eine gute Werbung für den BTHC ist. Wer allerdings regelmäßig unsere Anlage besucht, muss ein wenig enttäuscht darüber sein, dass unsere Plätze nur selten voll belegt sind. Aber auch ein Besuch im Bürgerpark nur zum Ausspannen und Plaudern ist angesichts des einmaligen Ambientes zu empfehlen.

Mit dieser Anregung wünsche ich Ihnen noch schöne Herbsttage auf unserer Anlage und bei der Gastronomie. Gleichzeitig wünsche ich den Hockeyspielerinnen und -spielern viel Erfolg für die gerade angelaufenen Punktspiele und den Tennisteams eine zufriedene Hallensaison.

Mit freundlichen Grüßen,

**Ihr Joachim Clemens**



**Mehr als 40 Jahre Fitneßtraining.**

**Das Ergebnis können Sie  
jetzt bei uns erleben.**



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum Braunschweig**

SHH Sportwagenvertrieb Harz-Heide GmbH  
Trautenaustraße 6 38114 Braunschweig  
Tel.: 0531-2 60 26-0 Fax: 0531-2 60 26 -19  
[www.porsche-braunschweig.de](http://www.porsche-braunschweig.de)

Sonntags von 11 - 16 Uhr Schautag.  
Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten  
keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt.

## : NACHRUF

Im Alter von nur 51 Jahren ist am 4. September der Sunshiner Stefan Heindorff gestorben.

Stefan wuchs im Malerviertel auf und erlernte bei Otbert das Krummstockspiel. Er spielte einige Jahre in der 1. Herrenmannschaft, seine Stationen im Studium hießen Würzburg und Kiel, wo er beim Unihockey erste Turnierfahrung sammelte, bis er sich dann als Realschullehrer für Mathematik und Sport in Lübeck nieder ließ. Obwohl er dort beim Phönix Lübeck seine neue Hockeyheimat fand, brach der Kontakt zum BTHC nie ab. In den letzten Jahren bildete er gemeinsam mit Reinhard Wanninger das „erfolgreiche“ Stürmerduo der Sunshiner Hallenturnier-Mannschaft - Rufe wie „Chancengrab“ aus den eigenen Reihen waren keine Seltenheit. Genauso häufig war allerdings auch sein Name an führender Position der Torschützenliste zu finden. Natürlich war er auch Gast in Travemünde bei den Pfingstturnieren. Seit Ende der 90er Jahre engagierte er sich außerdem als Schulhockeyreferent in Schleswig-Holstein, wo er, auch aufgrund seiner Kontakte zu Werner Beese, sehr viel bewegte. Seine lockere und fröhliche Art machten ihn als einen Typ Mensch sympathisch, der auch über die Grenzen der Sunshiner-Mannschaft hinaus geliebt und geschätzt wurde – genauso wie sein schleswig-holsteinischer Rückhandzieher.

**Axel Büchner**



## : FREIWILLIGE ZUM HECKENSCHNITT GESUCHT

Mit großem Einsatz haben vor dem ATP-Turnier Eckhard Heitmann und Manfred Siemon unter Mithilfe von Bernd Lubkowitz und weiteren Mitstreitern den Heckenschnitt übernommen. Ersparnis: 3.500 EUR. Herzlichen Dank!

**Ein neuer Heckenschnitt steht an – Freiwillige vor!**

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle (Tel. 74353), wenn Sie helfen möchten.

## : TERMINE

### **Freitag, 1. Oktober 2004**

Oktoberfest – Der rustikale Klassiker  
Beachten Sie bitte auch die Anzeige in diesem Heft

### **Sonntag, 14. Oktober 2004**

BTHC-Radlertag

### **30. und 31. Oktober 2004**

Welfenpokal-Turnier

### **Freitag, 26. November 2004**

Gänsekat und Doppelkopf

### **Freitag, 26. November 2004**

Redaktions- und Anzeigenschluss für die  
Ausgabe 3/2004 der BTHC-Clubnachrichten

### **Montag, 13. Dezember 2004**

Erscheinungstermin der Ausgabe 3/2004  
der BTHC-Clubnachrichten

Nähere Informationen finden Sie an der Infotafel im Clubhaus,  
in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0531.74353  
oder auch im Internet unter [www.bthc.de](http://www.bthc.de)

## : IMPRESSUM

Herausgeber **Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.**  
Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig  
Fon 0531 7 43 53 · Fax 0531 7 27 03  
E-Mail [info@bthc.de](mailto:info@bthc.de) · Internet [www.bthc.de](http://www.bthc.de)

Vorstand Joachim Clemens (1. Vorsitzender),  
Krimhild von Bredow-Dahlke und  
Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Stellvertreter)  
Hans-Ullrich Zander (Schatzmeister)

Tennis Winfried Bajohra (Abteilungsleiter)  
Eckhard Heitmann und  
Christian Kurze (Sportwart)  
Klaus-Dieter Kurze (Jugendwart)

Hockey Knut Meyer-Degering (Abteilungsleiter)  
Werner Beese und Dietlof Krüger (Sportwarte)  
Ingrid Mrziglod (Jugendwartin)

Die BTHC Clubnachrichten erscheinen dreimal jährlich.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Gestaltung, Satz und Anzeigenabwicklung  
Steffen und Bach · [www.steffenundbach.de](http://www.steffenundbach.de)

# : SPORTLER KAUFEN BEI SPORTLERN

## Das BTHC-Branchenbuch

Unter dem altbekannten Motto „Sportler kaufen beim Sportler“ beginnt in dieser Ausgabe der Clubnachrichten das BTHC-Branchenbuch, in dem Sie Ihre Firma (oder die Ihres Arbeitgebers) kostenlos präsentieren können.

Angesprochen sind Mitglieder aller Branchen (Handwerker, Dienstleister, Ärzte, Einzelhändler usw.). Warum nicht das Dach vom Clubmitglied decken lassen – vielleicht kauft der Dachdecker dann bei Ihnen ein Buch oder seinen neuen Anzug?

Nutzen Sie also die Chance und seien Sie mit dabei! Laden Sie sich das Faxformular unter [www.bthc.de](http://www.bthc.de) herunter oder füllen Sie es dort direkt in der Onlineversion aus.

Einfach nur faxen oder absenden und schon werden Sie mit Ihrem Unternehmen automatisch im BTHC-Branchenbuch eingetragen, welches in den kommenden Ausgaben der Clubnachrichten sowie im Internet unter [www.bthc.de](http://www.bthc.de) erscheint.

Firma	Clubmitglied	Branche	Anschrift	Fon und Fax	E-Mail und Internet
Hans Bremer RDM	Jürgen Appelhoff, Dipl.-Ing.	Immobilienmakler	Stadtblick 17, 38112 Braunschweig	0531.30 11 00 0531.30 18 00	<a href="mailto:hans-bremer@t-online.de">hans-bremer@t-online.de</a> - - -
	Dr. Manfred Lemperle	Zahnarzt	Rosental 16, 38114 Braunschweig	0531.5 20 57 0531.57 15 30	- - - - - -
	Andreas F.W. Reumschüssel	Bausachverständiger	Hennebergstraße 5, 38102 Braunschweig	0531.1 58 52 0531.1 58 63	<a href="mailto:mail@sv-reumschuessel.de">mail@sv-reumschuessel.de</a> <a href="http://www.reumschuessel.de">www.reumschuessel.de</a>
Galerie Jaeschke	Olaf Jaeschke	Kunsthandlung, Galerie, Rahmen- studio, Art for Rent	Schuhstraße 42, 38100 Braunschweig	0531.24 31 2-0 0531.24 31 2-22	<a href="mailto:mail@galerie-jaeschke.de">mail@galerie-jaeschke.de</a> <a href="http://www.galerie-jaeschke.de">www.galerie-jaeschke.de</a>
Dachdeckerei Stock	Martin Stock	Dachdeckerei	Schleinitzstraße 12, 38106 Braunschweig	0531.79 19 38 0531.79 19 36	<a href="mailto:dachdeckerei-stock@t-online.de">dachdeckerei-stock@t-online.de</a> - - -
Fenicom GmbH	Toni Niesporek	Telefonanlagen SIEMENS- Fachhändler	Am Hafen 36, 38112 Braunschweig	0531.12 0 55-0 0531.12 0 55-25	<a href="mailto:a.niesporek@fenicom.de">a.niesporek@fenicom.de</a> <a href="http://www.fenicom.de">www.fenicom.de</a>
Steuerbüro Lutsch	Adrian-Martin Lutsch	Taxiunternehmen	Paracelsusstraße 68, 38118 Braunschweig	0531.5 20 85 38 0531.5 16 83 09	- - - - - -
Gerber und Tappert	Christian Gerber, Dipl.-Ing. Knut Tappert, Dipl.-Ing.	Beratende Ingenieure für Statik und Bau- konstruktion	Frankfurter Straße 4, 38122 Braunschweig	0531.27 3 26-0 0531.27 3 26-50	<a href="mailto:gerber-tappert@t-online.de">gerber-tappert@t-online.de</a> - - -
Pook · Leiska · Partner	Olaf Pook	Architekturbüro, Generalplaner	Steintorwall 4, 38100 Braunschweig	0531.24 20 30 0531.24 20 333	<a href="mailto:pook@p-l-p.de">pook@p-l-p.de</a> <a href="http://www.p-l-p.de">www.p-l-p.de</a>
Reese GmbH	Frank Chruscinski	Kopierer, Drucker, Plotter, Büromöbel, EDV-Zubehör, Bürobedarf	Dieselstraße 6, 38122 Braunschweig	0531.289 289 0531.289 28 39	<a href="mailto:info@reese-gmbh.de">info@reese-gmbh.de</a> <a href="http://www.reese-gmbh.de">www.reese-gmbh.de</a> <a href="http://www.shop.reese-gmbh.de">www.shop.reese-gmbh.de</a>
Meyer-Degering	Dr. Wilhelm Meyer-Degering Knut Meyer-Degering	Rechtsanwälte und Notar	Kastanienallee 62 b, 38102 Braunschweig	0531.7 92 28 0531.79 10 73	<a href="mailto:info@meyer-degering.de">info@meyer-degering.de</a> <a href="http://www.meyer-degering.de">www.meyer-degering.de</a>
Der Spezialist	Michael Butschies	Tischlerei	Forststraße 28c, 38108 Braunschweig	0531.23 53 60 0531.7 65 28	- - - - - -
Steffen und Bach	Christian Bach	Design- und Werbeagentur	Leopoldstraße 6/7, 38100 Braunschweig	0531.2 88 42 01 0531.2 88 42 02	<a href="mailto:c.bach@steffenundbach.de">c.bach@steffenundbach.de</a> <a href="http://www.steffenundbach.de">www.steffenundbach.de</a>
Kemper Holzbau	Dipl.-Ing. Norbert Remme	Zimmerei, Tischlerei, Innenausbau	Hungerkamp 9, 38104 Braunschweig	0531.70 176-0 0531.70 176-20	<a href="mailto:post@kemper-holzbau.de">post@kemper-holzbau.de</a> <a href="http://www.kemper-holzbau.de">www.kemper-holzbau.de</a>
Lipinski Architekten	Jörg Lipinski	Architekturbüro	Triftweg 30, 38118 Braunschweig	0531.57 19 34 0531.57 19 32	<a href="mailto:architekten@lipinski-net.de">architekten@lipinski-net.de</a> <a href="http://www.lipinski-net.de">www.lipinski-net.de</a>
Bernd Hansen	Dipl.-Ing. Bernd Hansen	Tragwerksplanung	Heidehöhe 1, 38104 Braunschweig	0531.26 30 96 91 0531.26 30 96 92	<a href="mailto:bs.hansen@oleca.net">bs.hansen@oleca.net</a>



## : VIELE KLEINE WUNDER

**Manchmal kommt es anders, besser und schneller als man denkt.**

Sie erinnern sich sicherlich an unseren Spendenaufruf in der letzten Ausgabe der Clubnachrichten. Die Reise, die eigentlich erst für nächstes Jahr geplant war, konnte überraschend schon in diesem April gestartet werden. Dienstags kam ein Anruf von dolphin-aid e. V. mit der Frage, ob wir am Freitag für ein erkranktes Kind einspringen möchten. Dank einer teilweisen Finanzierung über das Spendenkonto und eines flexiblen Arbeitgebers flogen wir dann viel schneller als geplant zu den Delphinen. Innerhalb von zwei Tagen wurden Reisepässe, kurze Hosen, Sonnenmilch und vieles mehr besorgt.

Zur Erläuterung von Tims Delphintherapie einige Informationen:  
Die delphinassistierte Therapie basiert auf mehreren Faktoren:

- der Delphin dient als großer Motivator
- der Delphin dient als Therapeut – er sendet Ultraschallwellen aus, die Kinder bis zu zehn mal aufnahmefähiger machen
- das Wasser stimuliert die Kinder

Die Ziele der Delphintherapie sind:

- Erhöhung der Konzentration und der Bereitschaft zum Lernen
- Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes
- Öffnung und Kommunikation mit der Umwelt
- Verbesserung der Lebensqualität für das Kind und dessen Familie
- Erhöhung des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins
- Entwicklung des Körperbewusstseins
- Förderung des Sozialverhaltens und des Verständnisses für verschiedene Begriffe

Soweit zur Theorie – die Praxis sah für uns phantastisch aus: Wir hatten eine traumhafte Zeit, von der die ganze Familie profitiert hat. Tims kleiner Bruder Philipp ging mit drei weiteren Geschwisterkindern vormittags in die „Schule“ im Seeaquarium. Dort lernten die Kinder von einer deutschsprachigen Lehrerin viel über das Meer und ihre Bewohner, versuchten sich im Schnorcheln und hatten viel Spaß. Wir Eltern konnten uns gut erholen und wurden sehr gut von einem Psychologen betreut, der uns wertvolle Tipps für Tims Erziehung gab.

Die Hauptperson war aber natürlich Tim. Jeden Tag wurde zwei Stunden mit ihm und den anderen Kindern im Therapiezentrum gearbeitet (Physio- und Ergotherapie sowie die Einheiten mit den Delphinen). Die Eltern durften während der ganzen Therapie nicht direkt beim Kind sein. Das machte uns zuerst große Sorgen, doch Tim lehrte uns eines besseren. Er hatte keine Angst vor den Delphinen und war seit dem ersten Tag hoch konzentriert bei der Arbeit. Ja Arbeit, denn die Delphintherapie ist für die Kinder harte Arbeit, die aber zum Glück auch viel Spaß macht. Tim war während der zwei Wochen sehr müde und wir konnten keine großen Veränderungen an ihm feststellen.

Die Entwicklung zu Hause übertraf jedoch unsere Erwartungen um ein vielfaches: Tim kann jetzt ...

- ... nicken für „ja“, und Kopf schütteln für „nein“
- ... sich viel länger konzentrieren
- ... seine Gebärdensprache besser einsetzen
- ... seine rechte Hand besser wahrnehmen
- ... viel besser schlafen
- ... in seinem NF-Walker einige Schritte laufen

Diese Entwicklungen von Tim stellen für uns kleine Wunder dar, vor allem weil lange keine Veränderungen zu beobachten waren. Wir Eltern sind jetzt viel motivierter, mit Tim täglich weiter zu arbeiten. Tim nimmt jetzt mit seinem elektronischen Würfel an Familienspielen teil und übt z. Zt. sogar, mit einer Gabel selber sein Brot zu essen.

Dieses alles hätten wir vor der Delphintherapie nicht für möglich gehalten. Wir sind sehr stolz auf Tim und planen für nächstes Jahr natürlich wieder eine Delphintherapie. Ausdrücklich nochmals vielen Dank an alle, die uns mit ihrer Spende unterstützt haben und noch unterstützen werden.

**Ulrike und Thomas Putze**

## : TENNIS UNTERM DACH

An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass Sie ab sofort die Möglichkeit haben, Hallenplätze für die kommende Wintersaison zu belegen. Die nötigen Formulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

## : KUNST IM KLUB

Nach der Galerie du Parc stellt nun die Galerie Jaeschke Bilder im Gastraum des Clubhauses vor, deren verschiedene Stilrichtungen frischen Wind ins Clubhaus bringen. Die Bilder können selbstverständlich auch erworben werden.

## : EIN CLUB STELLT SICH VOR

Liebe Clubmitglieder, der heutigen Ausgabe unserer Clubzeitschrift liegt ein Exemplar der Broschüre „Ein Club stellt sich vor“ bei.

Wer oder was verbirgt sich hinter dieser Broschüre? Im November 2003 bildete sich im BTHC eine „Marketinggruppe“ aus Mitgliedern beider Abteilungen. Tennis: Nicole Berse, Krimhild v. Bredow-Dahlke, Ellen Langheim, Ellen Stübler; Hockey: Christian Bach, Jan-Peter Bertsche, Katrin Hoebbel, Knut Meyer-Degering; Leitung: Krimhild v. Bredow-Dahlke. Wir haben uns zunächst 2 Aufgaben zum Ziel gesetzt: 1. die vorliegende Image-Broschüre des BTHC und 2. eine Ideensammlung für die aktive Sponsorenakquise (erscheint demnächst).

Die Imagebroschüre soll die Qualität unseres Clubs schriftlich fixiert nach außen darstellen, den Bekanntheitsgrad des Clubs steigern und Neugier und Interesse wecken. Die bereits bisher vorliegenden Materialien und Dokumentationen haben wir dabei so aufbereitet, dass sie

die einzelnen Fäden der geleisteten Arbeit in Form einer „Visitenkarte“ zusammenführen. Als roter Faden diente uns ein in Zusammenarbeit mit Prof. Wadsack von der FH Braunschweig/ Wolfenbüttel bereits im Vorfeld erarbeiteter stichwortartiger Leitfaden. Aus unserer Fragestellung „Was sind die Stärken unseres Clubs?“ ergaben sich die Themenfelder der vorliegenden Broschüre.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Zur Weitergabe an Interessenten, Sponsoren etc. können Sie im Sekretariat weitere Exemplare erhalten. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

Ich bedanke mich bei der Firma Bretschneider für die großzügige finanzielle Unterstützung zum Druck der Broschüre.

**Krimhild von Bredow-Dahlke**

## : NEUER FERNSEHER

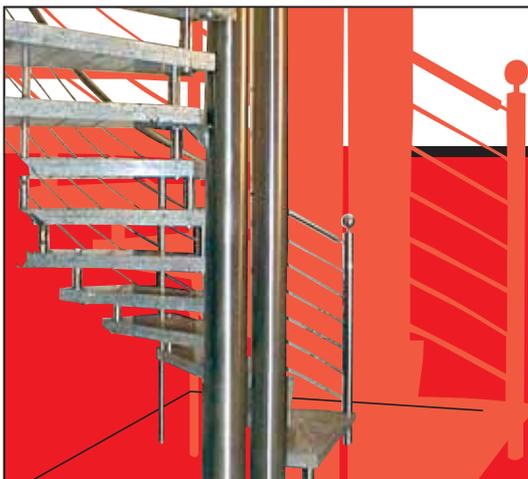
Großen Dank an dieser Stelle an die Braunschweiger Filiale von MediaMarkt. Das Elektronikfachgeschäft stellte uns zu den Nord/LB open 2004 einen Großbildfernseher für die Live-Übertragungen der Fußball-EM zur Verfügung, den der BTHC anschließend behalten durfte. Anlässlich der olympischen Sommerspiele wurde dieser auch schon kräftig genutzt – die Hockeyspiele mit deutscher Beteiligung verfolgten bis zu 80 Zuschauer live vor dem neuen Fernseher. Beim Endspiel und dem damit verbundenem Gewinn der Goldmedaille durch die deutschen Hockeydamen beehrte der Club. Noch einmal vielen Dank an MediaMarkt.

## : GANS LECKER

Auch zum Ende dieses Jahres finden Sie wieder die beliebten Gans-Gerichte auf der Speisekarte der Clubgastronomie.

Gans für 4 Personen mit Rotkohl, Klößen, Kartoffeln und gefüllten Birnen	EUR 60,-
Gänsebrust (Beilagen wie oben)	EUR 14,50
Gänsekeule (Beilagen wie oben)	EUR 13,50

Die Gastronomie bittet um Ihre Vorbestellung (Fon 7 48 44)



Ausstertreppen  
Innentreppen  
**TREPPEN, KÜCHEN,  
BÄDER AUS STEIN.**

Küchen/Arbeitsplatten  
Bäder/Waschtische  
Fußböden

Am Bockshorn 1  
38173 Sickinge  
Fon 05305 9100-0  
info@steffen-gmbh.de

 [www.steffen-gmbh.de](http://www.steffen-gmbh.de)

**"Meine Bank?  
Ist da, wo ich bin.  
Einfach online!"**

[www.volksbankbraunschweig.de](http://www.volksbankbraunschweig.de)

Mit unserem **kostenlosen** online Girokonto  
VR-Direkt sind Sie immer up to date und  
erhalten auch **Zinsen** für Ihr **Guthaben**.



**Volksbank  
Braunschweig eG** 



**In 80 Regalen  
um die Welt.**

Reiseliteratur bei Graff.  
Entdecken Sie die ganze Welt  
der Bücher und Medien.

**Graff** 

.....  
Bücher und Medien  
Sack 15, 38100 Braunschweig  
[www.graff.de](http://www.graff.de)

Telefon  
(05 31) 1 60 06  
Telefax (05 31) 1 34 81

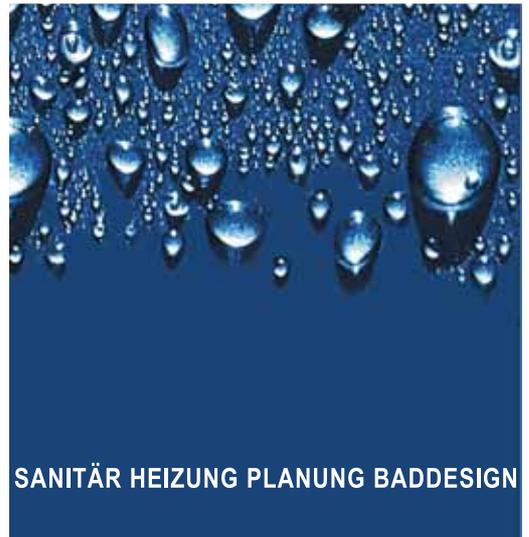
**Ihr zuverlässiger  
Partner in allen  
Immobilienfragen**



**IMMOBILIEN**

Damm 2 · 38100 Braunschweig  
[www.nonn-immobilien.de](http://www.nonn-immobilien.de)

**Götsch** GmbH



**SANITÄR HEIZUNG PLANUNG BADDESIGN**

St. Ingbert Straße 14 D-38116 Braunschweig  
Telefon 0531 / 52714 Telefax 0531 / 509272  
[info@goetsch-gmbh.de](mailto:info@goetsch-gmbh.de) [www.goetsch-gmbh.de](http://www.goetsch-gmbh.de)



## : DER GUTE ZWEITE

### Die Tennis-Sommersaison 2004 der BTHC Herren 30

In der 2. (Sommer-) Saison ihres Bestehens konnte das Herren 30-Team um Thorsten Schön, Stefan Thierack, Stefan Voges-Staude, Martin und Peter Voß, Carsten und Manfred Lemperle den 2. Platz in der 1. Bezirksklasse erkämpfen und sich damit zur Vorsaison um 2 Plätze verbessern.

In einer diesmal recht unausgeglichen besetzten Staffel wurden gegen TC Wesendorf II (6:0), SSV Kästorf II (6:0), TV Emmen (6:0) und SV Leiferde (4:2) glatte Siege eingefahren.

Im Heimspiel gegen TC PTB Braunschweig kam es dann zum Spiel des Jahres der bis dahin ungeschlagenen Mannschaften. In einer vom ersten Ballwechsel an aufgeheizten Atmosphäre auf den Plätzen und

Zuschauerrängen entwickelte sich ein Match, das alle Zutaten eines Lokalderbys und Aufstiegsendspiels hatte und zu einem nervenaufreibenden Krimi avancierte. Nach hart erkämpfter anfänglicher 2:0-Führung und späterem 2:2-Zwischenstand nach den Einzeln, fehlte in den Doppeln dann etwas die Kraft, sodass zuletzt nur ein 2:4 zu Buche stand.

Trotzdem ist das Team mit dem Saisonverlauf zufrieden und will nach Möglichkeit die Chance nutzen, als „guter 2.“ in die Bezirksliga nachzurücken. Ansonsten wird im Sommer 2005 ein neuer Anlauf in Sachen Aufstieg unternommen.

**Carsten Lemperle**

## : AUSGEGLICHENE OLDIES

Das älteste Team des BTHC hat wieder einmal das Optimum in der abgelaufenen Saison erreicht. Die Herren 65+ haben weder den – durchaus möglichen – Aufstieg in die Oberliga geschafft, noch hatten sie mit dem Abstieg etwas zu tun.

Die Mannschaft des Betreuer- Gespanns Jochen Clemens/Reinhold Diedicke belegte mit einem ausgeglichenen Punktverhältnis den dritten Platz in der Landesliga, trieb zwei gegnerische Vertretungen vor sich her und ließ zwei andere hinter sich. Und das obwohl – wie in den Jahren zuvor – nicht ein einziges Mal die vermeintlich beste Besetzung angeboten werden konnte.

Marathonmann der Mannschaft war Günther Bockelmann, der nicht nur den einzigen Punkt beim 1:5 in Göttingen nach einem endlosen Dreisatzmatch buchte, sondern auch im Abschluss-Spiel beim TSV Wennigsen mehr als drei Stunden auf dem Platz stand und schließlich erneut nach drei hart umkämpften Sätzen den Siegpunkt zum 4:2-Erfolg sicherstellte.

Die BTHC-Mannschaft spielte mit: Jochen Hönle, Dr. Klaus Debertin, Dr. Wilhelm Meyer-Degering, Rolf Brokmann, Günther Bockelmann, Prof. Berthold Gockel, Walter Schmidt, Reinhold Diedicke, Hans-Ulrich Zander und Ulrich Everling.

**Ulrich Everling**



## : FÜR EINEN GUTEN ZWECK

### Das etwas andere Schleifchenturnier

Die Lions-Clubs Braunschweig „Die Leoniden“ und Braunschweig Alte Wiek hatten eingeladen, der BTHC stellte seine schöne Anlage zur Verfügung, das Wetter hielt genau so lange wie nötig und der Verein KöKi hat Grund zur Freude: am Sonntag, den 29.8.2004 fand auf der BTHC-Anlage ein Benefizturnier zugunsten des Vereins zur Förderung körperbehinderter Kinder KöKi e.V. statt. Bis zum letzten Tag war unsicher, ob das Turnier auf den Plätzen mit dem Tennisschläger oder in der Halle und im Clubraum, und dann vorwiegend mit Doppelkopfkarten ausgetragen würde. Der Wettergott war gnädig, und nachdem die Begrüßungsworte der Leoniden-Präsidentin Christiane Schreier noch von leisem Regenprasseln untermalt waren, tummelten sich dann mehrere Stunden lang etwa 50 Tennisspieler auf 11 Plätzen – im bewährten BTHC-Schleifchen-Stil unter der ebenso bewährten Leitung von Herrn Kurze. Viele BTHC-Mitglieder waren gekommen aber auch Spieler aus anderen Clubs, z.B. von Eintracht und aus Sickte, Lehre, Salzgitter-Steterburg, Hannover-Kirchrode etc. Das Mittagsbuffet von Frau Salanti war ausgezeichnet und am Ende gab es eine Preisverlosung mit wirklich attraktiven Preisen. Hauptpreis waren 6 Konzertkarten für ein Konzert mit Ute Lemper, die die Braunschweiger Konzertdirektion gespendet hatte. Die weiteren Sponsoren waren: Sport Nause KG (Tennisbälle),

Bildhauerin Sabine Hoppe (Bildbände und Keramik-Löwen), MIGEO Innovative Werbemittel (viele schöne Sachen), SCHICATRI – feine Wäsche für alle (Warengutscheine), Kosmetikstudio Süd, Inh. Anita Jaeger (Kosmetika), Mövenpick Weinland (Wein) und ARTmax Verwaltung GmbH (Schirme). Der Erlös der Veranstaltung betrug rund 700,- € und wurde von den beteiligten Lions-Clubs für den KöKi Verein auf 1.000,- € aufgestockt.

Die Lionsclubs Braunschweig „Die Leoniden“ und Braunschweig Alte Wiek möchten auf diesem Wege für die große Unterstützung danken, die wir bei der Vorbereitung und Durchführung des Turniers erfahren haben. Der Dank gilt dem Vorstand für die Ermöglichung des Turniers, den Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme und die positiven Rückmeldungen, Herrn Kurze für seine perfekte Turnierleitung, Frau Salanti für das vorzügliche Buffet und Frau Brahim und Frau Mrziglod für logistische Unterstützung. Die Stimmung war prächtig und die Gäste aus anderen Tennisclubs haben sich offensichtlich sehr wohl gefühlt und haben sich auch dahingehend geäußert: der BTHC hat sich wirklich im allerbesten Licht präsentiert.

**Katrin Westendorf**

## : GLÜCKWUNSCH

Last Minute: Philipp Berse und Constantin Reumschüssel gewinnen am 04. September 2004 die Bezirksmeisterschaft im Kleinfeld. Herzlichen Glückwunsch!



# : ICH MACHE ES EINFACH

## Interview mit Daniel Höppner

BTHC Daniel, du beendest im Juli 2004 dein „Freiwilliges Soziales Jahr“ im BTHC. Berichte uns bitte, was dir am meisten Freude bereitet hat.

Daniel Am besten hat mir das Training mit den Jugendlichen von Montag bis Donnerstag gefallen. Aushilfsweise durfte ich auch am Freitag die Jugendlichen trainieren und die Konditionsgruppe, die jeden Montag mit mir gelaufen ist.



Daniel Höppner

BTHC Bitte gib uns Tipps, was man deiner Meinung nach im BTHC verändern, verbessern oder sogar neu einführen könnte. Hast du Ideen wie man das Training oder das Trainingsangebot verändern sollte? Was könnte man umorganisieren?

Daniel Zur Verbesserung des Trainingsangebotes schlage ich vor, dass grundsätzlich vor der Sommer- und Wintersaison ausreichend Vorbereitungs- und Wintercamps angeboten, bzw. organisiert werden. Gegebenenfalls sollte man für 2-3 Wochen im Ausland in Trainingscamps trainieren, wo die ersten Mannschaften und auch die Jugendlichen sich zusammenfinden. Mindestens sollte das Angebot zu mehr Training vorhanden sein. Auch durch längere Trainingseinheiten speziell im Jugendbereich können wir mit besseren Leistungen

BTHC gen unserer Spieler rechnen. Was hältst du davon, wenn im Jüngstenbereich und auch für alle anderen Altersgruppen mehr Konditionstraining angeboten wird?

Daniel Sicherlich reicht die eine Konditionsstunde montags nicht aus. Auch hier wäre ein zusätzliches oder verlängertes Angebot wünschenswert.

BTHC Welche Möglichkeiten gibt es um mehr Erfahrung für das „Matchtraining“ zu sammeln? Die Trainer im BTHC versuchen im Trainingsangebot soviel wie möglich auch „Matches“ spielen zu lassen, aber allein durch Club- und Regionalmeisterschaften, sowie Punktspiele ist sicherlich keine Cleverness und Routine für wichtige Spiele zu erlangen. Die Ranglistenforderungsspiele werden auch ausreichend angeboten und die Teilnahme ist erwünscht, wird aber nicht von allen Spielern angenommen. Was schlägst du vor?

Daniel Am wichtigsten sehe ich die Teilnahme an Turnieren. Nur hier erhält man unter dem „Turnierdruck“ die Erfahrung und richtige Einstellung.

BTHC Die Zeit im BTHC und damit auch dein „Freiwilliges Soziales Jahr“ geht dem Ende zu und du hast dir sicherlich überlegt, was du in Zukunft machen willst. Berichte uns bitte über deine Pläne und Wünsche für dein nächstes Jahr hinsichtlich Beruf, Tennis und Karriere.

Daniel Ich werde 1 bis 2 Jahre auf Tour gehen um Tennisprofi zu werden und man wird sehen, wie sich alles entwickelt. Sollte es eine gute Zeit werden, will ich noch weiter spielen.

BTHC Du hast dir viel vorgenommen. Spielt denn dein Körper, vor allem deine Gelenke auch mit? Den überaus großen Strapazen der heutigen Anforderungen kann nicht jeder Spieler standhalten. Wie ist deine körperliche Verfassung?

Daniel Ab und zu habe ich hier und da ein Wehwehchen, aber insgesamt geht es mir gut und ich fühle mich wohl und fit.

BTHC Kannst du dir dein neues Ziel auch leisten oder hast du Unterstützung?

Daniel Ich weiß gar nicht, ob ich es sagen darf, aber ich mache es einfach. Ich habe jetzt einen Sponsor. Dieser unterstützt mich und übernimmt die Kosten während der Turniere einschließlich der Fahrtkosten. Dafür mache ich Werbung für ihn.

BTHC Das ist ja super. Dann wünschen wir dir für dein nächstes Jahr viel Glück, Spaß und Erfolg. Wir bedanken uns für deine Unterstützung im BTHC und wünschen dir alles Gute und hoffen, dass deine Vorstellungen auch Erfüllung finden.

Daniel Auch ich bedanke mich ganz herzlich.

**Das Interview führten Ellen und Marit Langheim**

# : VIEL SPASS BEIM TENNIS!

Der zum Teil recht feuchte Sommer konnte unseren Spaß beim Tennis nicht trüben. Es ergaben sich wieder viele schöne Spiele! Einzel, Doppel oder Mixed mit netten, sportiven Partnern.

Nach der erfrischenden Dusche treffen sich die meisten zum krönenden Abschluss auf der Clubterrasse mit Panoramablick auf die von Bernd Lubkowitz bestens gepflegten Plätze inmitten des grünern Bürgerparks. Besonders beliebt sind die von Nuran oder Mike Salanti sowie Esin Heinicke servierten kühlen ÖFTERLINGE. Die zutreffende Bezeichnung für die kleinen „öfter“ zu genießenden Bierchen hat übrigens vor x-Jahren unser Tennisfreund Günter Hexel kreiert! („Ehre, wem Ehre gebührt!“)

Die Gespräche kreisen um die spannenden Ballwechsel. „Normalerweise“ hätte man nicht verlieren dürfen. Doch da gab's den Netzroller und danach den Linienball, der von der Gegenseite als Ausball gewertet wurde... Und dann die Lobs! „Ist das überhaupt dynamisches Tennis? Im Prinzip sollte man im Bürgerpark hohe Lobs verbieten! Schließlich gefährden sie den Überflug seltener Vögel...!“ bemerkt mit ernstem Gesicht, aber Schalk in den Augen ein Spielpartner. „Flaxen“ gehört auch zum Après-Tennis! Die Unterhaltung schwenkt hin und her. „Mit dem neuen Platz 12 wurde unser Geld gut investiert, vielleicht wird dies mein Lieblingsplatz...“ Dann die Frage nach dem noch nicht anwesenden vierten Spielpartner. „Der ist schon wieder gleich nach Hause .... auch diesmal hatte er keine brauchbaren neuen Bälle...“

Zu den vielen im Preis sehr unterschiedlichen Ballsorten gibt es nahezu gleiche Ansichten: Billig ist nicht immer preiswert und gut. Der DUNLOP-TOURNAMENT ist auch in dieser Saison der beliebteste Ball. Da stimmt der kontrollierbare, gleichmäßige Ballflug und Absprung. Auch die Lebensdauer übertrifft viele Bälle. So ein Zusammensein hat eine Ventilwirkung. Die Unterhaltung wechselt von der hohen Politik zum regionalen und zum Clubgeschehen. Die Runde hebt die Gläser, dem edlen Spender wird zugestrotzt. Zum Glück pflegen noch einige diese „klassische“ Art von Clubleben. Doch: TEMPORA MUTANTUR..... NOS MUTAMUR IN ILLIS (Die Zeiten ändern sich, und wir mit ihnen). Zu einer Tennistrunde gehört (zumindest ab Jahrgang XY) auch das Bereden diverser Sportgebrechen: Bandscheiben-Schäden, kaputte Schulter, malade Knie, Tennisarm und steife Gelenke! Gerne wird bei dieser Gelegenheit der häufig Goethe zugeschriebene Spruch von Heinrich Heine zitiert: „Der früheren Zeit gedenk ich, da alle Glieder noch gelenkig, bis auf...“

Ein wunderbarer Tennistag neigt sich dem Ende zu. Man bespricht die kommenden Spieltermine und freut sich im voraus wieder auf schöne Matches!

Wilfried Taferner



**ÖFFENTLICHE**

Man muß nicht  
**Präsident** sein, um  
einen **persönlichen**  
**Sicherheitsberater**  
zu haben:

**Geschäftsstelle Petersilienstr. 1-3**  
**City-Büro, Michael Gajda**  
**38100 Braunschweig**  
**Tel. 05 31 / 1 44 01**  
**Fax 05 31 / 1 44 02**  
**citybuero-gajda@gmx.net**

**Öffnungszeiten:**  
**Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr**  
**Mo., Di. u. Do. 15.00-18.00 Uhr**



## : DAS WAR ENORM

### Reminiszenzen an die NORD/LB open 2004

Der mittlerweile schon sehr routinierte Turnierveranstalter. Sjut Mattner (in jüngeren Jahren eine BTHC-Nachwuchshoffnung!) und unser Clubprimus, Jochen Clemens, zeigten sich nach dem Einzel- und Doppelfinale bei der festlichen Siegerehrung entspannt und hoch zufrieden. Vom 12. bis zum 20. Juni kamen über 30.000 Zuschauer auf die schöner gewordene BTHC-Anlage! Trotz zu häufiger Unterstützung des launischen Wettergottes beim Platzewässern für unseren tüchtigen Platzwart Bernd Lubkowitz erlebten wir beim nunmehr 11. ATP-Turnier wieder hochklassiges Tennis. Der erst 18jährige Sieger, der Tscheche Tomas Berdych faszinierte alle. Er konnte in den Matches gegen Stefan Koßbek, Florian Mayer und im Finale gegen Daniel Elsner im Bedarfsfall immer noch einen Gang zulegen! „Das war enorm!“ meinte bewundernd unser Topspieler Jörg Krahn. „Da war alles drin, schnelle Drives, flache Slice, hohe Topspins, lang an der Grundlinie.... und dann wieder verdeckte, ansatzlose Stopps!“ Kein Spieler konnte bislang zweimal gewinnen. Wer in Braunschweig gewann, war oft in kurzer Zeit in der Weltklasse ganz oben. Erinnern wir uns an so sympathische Spieler wie Carlos Moya, Franco Squillari, Gaston Gaudio usw. Braunschweig ist ein Sprungbrett! Florian Mayer flog von hier direkt nach London und erreichte dort das Viertelfinale! Wir erlebten auch einen hervorragenden Daniel Höppner. Unsere Nummer 1 besiegte im Doppel zusammen mit seinem Wolfsburger Freund und Partner Philipp Schünemann das deutsche Nachwuchsdoppel Bastian Groenefeld und Florian Mayer. Die vielen Zuschauer waren begeistert! In der 2. Runde wurde Daniel dann von den eigenen Nerven besiegt. Das ist Tennis, c'est la vie! Doch Daniel überzeugte seine vielen Fans durch seinen Einsatz, seine Technik und seinen Spielwitz! Weiter so!

Uns BTHC-er kostete eine Dauerkarte 60 €. Das sind 7,50 € pro Tag. Ohne Zweifel: Das Preis-Leistungsverhältnis stimmte wieder bei diesem Event (um ein neudeutsches Wort zu gebrauchen, sonst ist man ja „out“!)

Was sagt zum Abschluss unser Jugendwart und Ballkinder-Chef, Klaus Kurze? „Soviel Disziplin wie beim ATP-Turnier haben einige Jugendliche vermutlich bislang noch nicht erlebt...!“ Nun, augenscheinlich hat es aber allen viel Spaß gemacht!

#### Zu den Bildern (von oben links)

1. Unser 1. Vorsitzender, Joachim Clemens mit dem Sponsorenehepaar Block vom BMW-Autohaus BLOCK AM RING.
2. Immer dabei: unsere „Vize“ Krimhild v. Bredow-Dahlke mit Ehemann Dr. Paul Dahlke.
3. Isolde Kurze und Annemarie Taferner ganz fröhlich bei der Siegerehrung.
4. Drei Österreicher und ihr Physiotherapeut: Weltklassespieler Stefan Kobek und Vorjahressieger Werner Eschauer mit Jürgen Becker und Annemarie Taferner (stets mit Hut!) im gut gelungenen Zeltdorf.
5. Viele Turnierteilnehmer lobten die familiäre Atmosphäre und das schöne Ambiente. Dieses Bild zeigt den Einzel-Finalisten Daniel Elsner (Mitte) mit der Familie von Emilio Benfele Alvarez. Ein toller Unterhalter, der mit Tomas Behrend Doppelsieger geworden war, nach der Siegerehrung bei einem entspannenden Bierchen.

## : VIEL SPASS BEIM TENNIS!

Im jüngsten Bereich waren in dieser Saison zwei Mannschaften am Start, wobei unsere 2. Mannschaft „gemischt antrat“. Für sie spielten Timo Land und Sarah Senger. Da es ihre erste Saison im Großfeld war, standen Erfahrungen sammeln und Matchpraxis im Vordergrund. Auf letzteres mussten sie jedoch etwas länger warten, die ersten beiden Spielen fielen sprichwörtlich ins Wasser, so drängten sich zum Schluss die Termine. Um so erfreulicher war es, dass die beiden in ihrer Staffel mit 9:0 Punkten den ersten Platz belegten. Sie gewannen jeweils gegen SV Rosenthal und den Hohenhamelner TC mit 2:1 sowie gegen TSV Lutter am Bbge sogar 3:0. Zweimal stand nach den Einzeln 1:1 und das Doppel brachte die Entscheidung zu unseren Gunsten. Super, die Pokalrunde war erreicht!

Am 21. August ging es nun zum Pokalspiel nach Goslar. Auch diesmal bot das Wetter die ganze Palette auf: von Regen über Sturm und abschließend Sonne, bot der Tag alles. Nur Fortuna war diesmal nicht auf unserer Seite. Timo kämpfte wie immer, musste sich aber 1:6 und 3:6 geschlagen geben. Sarah, die bis jetzt immer gepunktet hatte, verlor diesmal 3:6 und 4:6. Damit waren sie bereits ausgeschieden. Dennoch wollten sie im Doppel noch einmal zeigen, was sie drauf haben. Doch leider fehlte ihnen ein Quäntchen Glück und nach langem Kampf ging auch dieses Match mit 4:6, 7:5 und 4:6 verloren. Schade!

Dennoch habt ihr beiden viel gelernt, hoffentlich viel Spaß gehabt und ja auch schon mehr erreicht als am Anfang gedacht. Weiter so!

**Betreuerin Sigrid Land**



## Die Wahrheit über VL!



**Sichern Sie sich jetzt noch schnell die Wohnungsbauprämie!**

VL (Vermögenswirksame Leistungen): Bis zu 40 EUR im Monat, werden vom Arbeitgeber bezahlt, bei Einzahlung auf einen Bausparvertrag gibt's Zulagen vom Staat obendrauf! Das sollten Sie sich gerade als Berufsstarter nicht entgehen lassen. Jetzt bei der LBS beraten lassen – später Wünsche erfüllen! [www.lbs-nord.de](http://www.lbs-nord.de)

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

**Regionaldirektion Braunschweig**  
Bankplatz 3, 38100 Braunschweig, Telefon 0531/ 24 26 40

# : DER DTB GIBT VOR...

## der BTHC zieht nach? Ich bin ein Talent – holt alles aus mir raus! (Teil 2)

Nachdem in den letzten Clubnachrichten die Voraussetzungen für den Werdegang eines Talents aufgezeigt wurden, folgt jetzt als Fortsetzung das weitere schrittweise Vorgehen im Rahmen der Talentsichtung und Förderung. Hierzu liegt die lesenswerte Broschüre „Talentsförderung im Tennis“ des DTB vor, die Funktionären, Trainern und Eltern zum Studium empfohlen wird. (Ein Exemplar liegt zur Einsicht im Sekretariat aus.) Aus gegebenem Anlass werden in Auszügen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen des DTB mit der aktuellen Situation des BTHC verglichen:

1.DTB: Die frühzeitige Sichtung und Aufnahme von Talenten in Fördergruppen führt oft auch zu einer nicht selten zu beobachtenden Spezialisierung und häufig zu einer Vernachlässigung einer breiten Grundlagenausbildung. Eine Spezialisierung auf tennisspezifischen Trainingsinhalte und eine verstärkte Teilnahme an Turnieren führt bei Kindern relativ schnell zu einem hohen Spielniveau. Fälschlicherweise werden frühe Erfolge im Tennis oft mit „Talent“ gleichgesetzt. Oftmals sind diese besseren Leistungen nur vorübergehende Vorsprünge. Sie können von Kindern und Jugendlichen, die später ins Training eintreten, relativ schnell wieder aufgeholt und sogar überboten werden. Bei einer zu frühen Ausreizung von „Talenten“ kommt es häufig bereits im Jugendalter zu einem Leistungsstillstand und nicht selten zu einem Ausstieg aus dem Leistungssport. Falscher Ehrgeiz des Umfeldes aber auch Unkenntnis und mangelnde Information über kindliche Entwicklungsverläufe und zu intensive Belastungen sind Entwicklungen, die Kinder mehr schaden als nutzen. Für das Erreichen einer hohen Leistungsspitze ist die geduldige Erarbeitung einer breiten Grundlage unverzichtbare Voraussetzung.

BTHC: Ein Talent, das von einem nicht optimalen Umfeld umgeben ist, verglüht bevor es seine natürliche Entwicklung abgeschlossen hat. In unserer Nachwuchsarbeit suchen wir bei allen Verantwortlichen offenen Ohren für die o.g. Aussagen.

2. DTB: „Das zentrale Ziel der Talentsförderung im DTB ist es, talentierte Spielerinnen und Spieler an das internationale Spitzentennis im Jugend- und Erwachsenenbereich heranzuführen.“

BTHC: Mit unserem Konzept „BTHC – 2000 Plus“ laufen wir auf Clubebene konform zum DTB. Allerdings müssen weitere intensivere Anstrengungen unternommen werden, um die gesteckten Ziele schneller zu erreichen!

3.DTB: „In den Vereinen und Bezirken der Mitgliedsverbände des Deutschen Tennis Bundes erfolgt die Grundlagenausbildung und das Grundlagentraining der Kinder im Alter vom sechsten bis zum elften beziehungsweise zwölften Lebensjahr. Neben dem Erlernen einer vielseitigen Tennistechnik muss eine allgemeine sportliche Grundausbildung vermittelt werden. Hierzu sollen auch benachbarte Sportarten und vielseitige konditionelle, insbesondere allgemeine koordinative Inhalte herangezogen werden.“

BTHC: In unseren Trainingsgruppen sind Sechs- bis Zwölfjährige zahlreich vertreten. Auf ihre sportliche Grundausbildung muss in Zukunft noch größerer Wert gelegt werden, um auf höheren Ebenen konkurrenzfähig zu sein.

4. DTB: „Es ist in den letzten Jahren verstärkt festzustellen, dass sich das sportmotorische Leistungsprofil der Grundschüler/innen konti-

nuierlich verschlechtert hat. Vor allem die für das Tennis so wesentlichen koordinativen Fähigkeiten sind hiervon betroffen. Für diese Tatsache ist eine Vielzahl unterschiedlichster Ursachen und Faktoren verantwortlich. Mangelnde sportliche Erziehung in den Kindergärten und Grundschulen, eingeschränkte Bewegungsmöglichkeiten und Reizüberflutung durch die Medien sind hier als Hauptursachen zu nennen. Dies gilt es, durch eine intensive Arbeit im Sportverein zu kompensieren.“

BTHC: Die Auswirkungen der z.T. nachlassenden Qualität des Sportunterrichts vornehmlich im Grundschulbereich sind auch bei unseren Tenniskindern festzustellen. Eine weitere Verschlechterung dieser Situation ist nur dadurch aufzufangen, indem im Tennisunterricht vermehrt konditionelle und koordinative Inhalte berücksichtigt werden.

5. DTB: „Im Grundlagentraining sollen zu je 50 Prozent allgemeine sportartübergreifende und je 50 Prozent tennisspezifischen Ausbildungsinhalte vermittelt werden. In der Grundlagenausbildung sind zunächst sehr allgemeine und vielseitige Bewegungen wie Laufen, Springen, Werfen und Spielen mit Bällen vor der Entwicklung der Tennistechnik zu lernen. Je breiter und umfassender die allgemeine Koordinationsfähigkeit ausgebildet wurde, desto leichter fällt das spätere spielerische Erlernen der Tennistechnik.“

BTHC: Den Prozentsatz 50:50 haben wir in unseren Trainingsprogrammen leider noch nicht erreicht. Mehrfach verzichten unsere Übungsleiter auf ein Training ohne Ball und Schläger, weil sie mit Elternaussagen wie „Dafür bezahlen wir keine Trainingsgebühren“ konfrontiert werden. Hier muss unbedingt ein Umdenken erfolgen!

6. DTB: „Seit einigen Jahren wird auch im Tennis eine Vorverlagerung des Höchstleistungsalters beobachtet. Besonders deutlich wird diese Tendenz zu „immer früher und immer besser“ im nationalen und internationalen Tennis der Juniorinnen und Damen. Geht man von einer durchschnittlich acht bis zehn Jahre dauernden Leistungsentwicklung aus (mit anschließender Stabilisierungsphase), so wird der frühe Beginn mit spezifischen Trainingsprogrammen im Kindesalter verständlich. Sportliches Training für Kinder ist positiv, wenn es unter der erforderlichen pädagogischen Verantwortung durchgeführt wird und die entwicklungsgemäßen Bedingungen der Kinder berücksichtigt. Unter diesen Voraussetzungen ist ein Ausbildungsbeginn im Jüngstentennis mit dem sechsten Lebensjahr empfehlenswert.“

BTHC: Mit der Einrichtung der „Pampersliga“ im letzten Jahr und der Durchführung der jährlichen Talentaktionen liegen wir voll im Soll.

7. DTB: „Unter Berücksichtigung des Anforderungsprofils im Tennis und der altersspezifischen Trainierbarkeit sind im Jüngstenbereich die allgemeine und tennisspezifische Koordinationsfähigkeit, die Schnelligkeit und die allgemeine Grundlagenausdauer vorrangige Trainingsinhalte. Die Schulung der allgemeinen koordinativen Fähigkeiten ist Schwerpunkt der Ausbildung. Ein vielfältiger Bewegungsschatz erleichtert und beschleunigt das Erlernen der Schlagtechniken und bildet die Basis für spätere Hochleistungen im Spitzentennis.“

BTHC: Erfreulicherweise ist schon vereinzelt festzustellen, dass die Bedeutung des Grundagentrainings von Spielerinnen und Spielern selbst erkannt wird und demzufolge in Eigeninitiative zusätzliche Übungseinheiten außerhalb des Tennisplatzes absolviert werden. Zur Nachahmung empfohlen!

8. DTB: „Tennistalente müssen hinsichtlich der Talentkriterien wie Schnelligkeit, Beweglichkeit, allgemeine Koordinationsfähigkeit, motorische Lernschnelligkeit, Ballgefühl, Leistungsmotivation und psychischer Stabilität beurteilt werden. Aktuelle Wettkampfergebnisse und Ranglistenplatzierungen haben bei der Beurteilung von Talenten daher nur eine geringe Aussagekraft.“

BTHC: Mehr und mehr setzt sich auch bei der Mehrzahl unserer Beteiligten die Erkenntnis durch, dass ein Talent nicht nur an der Anzahl seiner Ranglistenpunkte gemessen wird. Demzufolge wird vermehrt den „anderen“ Bewertungskriterien Beobachtung geschenkt.

9. DTB: „Leistungssteigerungen sind das Ergebnis von wohl dosierter Belastung in Training und Wettkampf sowie ausreichender Erholung. Insbesondere sich noch im Wachstum befindende Kinder benötigen Regenerationszeiten. **Verantwortungsbewusste** Trainer und Eltern müssen bei der Trainings- und Turnierplanung Phasen der Erholung vorsehen. Erst in der Erholungsphase passt sich der Organismus an. Leistungsfortschritte werden dadurch erst möglich.“

BTHC: Falscher Ehrgeiz und Übereifer führen wiederholt dazu, dass ein Teil unseres Nachwuchses durch unkoordiniertes „externes Zusatztraining“ überstrapaziert wird. Insider wissen: Oft ist ein Weniger ein Mehr!

10. DTB: „Beim Tennis der Jüngsten steht das spielorientierte und induktive Lernen im Mittelpunkt der Unterrichtsmethodik. Durch den ganzheitlichen und spielerischen Weg lernen Kinder das Tennis spielend. Einfache und leichte Spiele mit vielen Ballkontakten sorgen für viel Spaß. Die Trainer Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Kindern. Die Hinführung zur Zieltechnik muss behutsam und spielerisch erfolgen. Zu viele Korrekturen und technische Hinweise sind nicht altersgemäß und „verderben“ die Freude am Tennis.“

BTHC: Auch im Clubtraining wird dem spielorientierten Training immer mehr Bedeutung zugemessen, ohne bei Bedarf auf das technizorientierte Üben schwerpunktmäßig zurückzugreifen.

11. DTB: „Im Hinblick auf das Erreichen eines hohen Leistungsniveaus ist das Arbeiten im Gruppentraining mit drei bis vier Kindern zu empfehlen. Mit dieser Gruppenstärke kann die Belastung sinnvoll dosiert werden. Moderne Trainingsinhalte können mit gleichstarken Trainingspartnern unter Anleitung eines Trainers durchgeführt werden.“

BTHC: Im Bezug auf die Gruppengröße liegen wir richtig. Hinsichtlich der Gruppenzusammensetzung muss es in Zukunft besser gelingen, homogenere Einheiten zusammenzustellen. Gemischte Trainingsgruppen bestehend aus Wettkampf- und Breitensportlern müssen die große Ausnahme sein.

12. DTB: „Die Unterrichtsdauer hängt vom Alter und vom Können der Kinder ab. Für Kinder zwischen dem fünften und siebten Jahr sind 30 bis 45 Minuten oft bereits ausreichend. Mit zunehmendem Alter und Können sind 60 bis 90 Minuten möglich.“

BTHC: Unsere Trainingseinheiten haben einen Umfang von 45 - 120 Minuten und richten sich dabei nach der Belastbarkeit und den

Leistungsanforderungen der Kinder und Jugendlichen. Ein wünschenswertes Mehr an Trainingsumfang scheitert bekanntlich an den Kosten. Club und Eltern sind längst an ihrer finanziellen Belastungsgrenze angelegt. Um das vorhandenen Leistungspotential vieler voll auszuschöpfen, müssen weitere Sponsoren zur Finanzierung des Trainings- und Turnierbetriebes gewonnen werden. Dank Elterninitiative sind Erfolge bei der Suche nach Sponsorengeldern zu vermelden!

13. DTB: „Für Kinder und Jugendliche sind Wettkämpfe zum Leistungsvergleich und zur Motivation von besonderer Bedeutung. In der Turniersituation können Kinder die im Training erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Verhaltensweisen anwenden und nachweisen. 9- bis 10-Jährige sollen allmählich den Einstieg in Turniere finden. Turniere mit mehreren Spielrunden, Teamwettbewerbe und Mannschaftsmehrkämpfe sind geeignete Turniere, um erste Turniererfahrungen zu sammeln. Von Bedeutung ist die spielerische Gestaltung der Wettkämpfe und die sinnvolle Interpretation von Sieg und Niederlage. Unruhe durch den Spielmodus und durch die Einwirkung von außen (Eltern, Trainer) muss vermieden werden. Im Alter von elf bis zwölf Jahren soll regelmäßig an Turnieren teilgenommen werden. Turniere mit mehreren Spielen und Mannschaftswettbewerbe sind geeignete Turnierformen, um das im Training Erlernte im Turnier anzuwenden. Siege und Niederlagen müssen verarbeitet werden. Erfolgsergebnisse steigern die Motivation und Rückschläge sind im Hinblick auf eine langfristige Entwicklung zu analysieren.“

BTHC: Leider ist für ein Großteil unserer Spieler/innen die Turnier- und Meisterschaftsteilnahme oft noch ein Fremdwort. Im eigenen Interesse sollte die Meldung u.a. zu Club-, Stadt- und Bezirksmeisterschaften sowie zu Turnieren eine Selbstverständlichkeit sein! Wer zukünftig zum Punktspielbetrieb gemeldet werden möchte, dem sei empfohlen, eine Anzahl gespielter Turniere und die Teilnahme an den o.g. Meisterschaften nachzuweisen!

14. DTB: „Zum Erreichen eines internationalen Leistungsniveaus sind im Tennis eine ausreichende Menge von Turnierspielen erforderlich. Trotzdem müssen insbesondere im Kindesalter Freiräume zur Regeneration, Ausbildung und Freizeit vorhanden sein. Auch wenn der DTB erst ab dem zwölften Lebensjahr Jahrgangsbestenlisten führt, werden Turnierfolge in jungen Jahren insbesondere vom Umfeld der Talente in ihrer Bedeutung überschätzt. Werden die erzielten Turnierergebnisse als primäre Auswahlkriterien zur Förderung von Talenten herangezogen, so hat dies oft ein übertriebenes Turnierverhalten sowie eine Frühspezialisierung zur Folge. Eine zu starke Orientierung an Wettkampferfolgen ist für die spätere Leistungsentwicklung nicht förderlich und auch aus pädagogischer Sicht für Kinder nicht vertretbar. Turniere im Kindes- und Jugendalter sind Zwischenstationen auf dem Weg zur langfristigen Leistungsentwicklung und stets im Kontext mit der Ausbildung und dem Training zu sehen.“

BTHC: Unsere bekannten „Trainingsweltmeister“ haben immer noch nicht erkannt, dass nur Matchpraxis durch vermehrte Turnierteilnahme Leistungszuwachs garantiert! Das Turnierangebot ist besonders in den Sommerferien riesengroß und bietet allen Alters-, Spiel- und Leistungsklassen Möglichkeiten zu erfolgreicher Teilnahme. Unsere Jüngsten sind hier bereits auf dem richtigen Weg. Ihre nennenswerten Erfolge auf Bezirks- und Landesebene sind dafür ein Beweis! Bei vielen Älteren besteht erheblicher Nachholbedarf, hier sollte die Zurückhaltung zur Turnierteilnahme endlich aufgegeben werden!

Fortsetzung folgt!



# : SOMMER, SONNE, TENNISCAMP

Impressionen vom diesjährigen Tennis-Sommer-Camp





BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.



# OKTOBERFEST

**Der rustikale Klassiker**

**Freitag, 1. Oktober 2004, 20 Uhr**

Mit Weißwurst und Brezeln.

Zünftige Outfits sind gerne gesehen.



## : JETZT ERST RECHT

Selten waren in den letzten Jahren so viele BTHCer in Travemünde

Es war das erste Mal ohne ihn. Travemünde ohne Otbert Krüger. Und, sicherlich, es fehlte etwas. Aber er hätte bestimmt nicht gewollt, dass wir diese Tradition aufgeben. Und vielleicht gerade deswegen trafen sich in Travemünde so viele BTHCer, deren Familien, Freunde und Bekannte wie lange nicht mehr. Knapp 60 waren es, die an Pfingsten über den beschaulichen Kurort an der Ostsee einfielen und vier Tage neben ein wenig Hockey gemeinsam Urlaub machten und sich bei angenehmen Temperaturen die Sonne auf den Pelz brennen ließen. Einige Mutige stürzten sich sogar in die kalten Fluten der Ostsee.

Erfreulich war es wieder einmal zu sehen, dass es auch im BTHC die so oft zitierte Hockeyfamilie noch zu geben scheint. Denn neben den „üblichen Verdächtigen“ sah man in diesem Jahr besonders viele neue

Gesichter, die noch nie oder in den vergangenen Jahren nur selten mit in Travemünde waren. Auch Freunde, Bekannte und Verwandte von Hockeyspielern, die mit dem Sport an sich nicht viel zu tun haben, waren begeisterte Fans am Spielfeldrand und sorgten für eine Stimmung und ein Zusammengehörigkeitsgefühl, welches in den vergangenen Jahren nicht so stark war wie jetzt in 2004.

Und auch die so oft mit Travemünde in Zusammenhang gebrachte Tradition scheint für die Zukunft gesichert. Selten war solch eine gute Verständigung zwischen jung und alt zu beobachten. Es bleibt zu wünschen, dass sich dieses so fortsetzt. Denn genau das hätte er sich gewünscht. Unser Otbert.

**Christian Bach**





Foto mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Hockey Agentur

## : EIN ANSPORN FÜR UNS

### Olympisches Gold für Braunschweig

Der großartige unerwartete Erfolg unserer Damenhockey-Nationalmannschaft in Athen mit dem Gewinn der Goldmedaille hat anschließend zu vielen Ehrungen geführt, wobei zu Recht Glückwünsche auch unseren Hockeyfreunden von Eintracht Braunschweig gebührt.

Auch unser Glückwunsch gilt natürlich der gesamten Mannschaft, insbesondere den vier Goldmedaillengewinnern Nadine Ernsting-Krienke, Anke Kühn, Julia Zwehl und Tina Bachmann, die zukünftig die Eintrachtmannschaft verstärken wird.

Dieser großartige Erfolg wird in der Öffentlichkeit der hervorragenden Nachwuchsarbeit im Hockey in Braunschweig zugeordnet. Glückwünsche dafür konnte ich auch ausdrücklich für die Nachwuchsarbeit im BTHC entgegennehmen. Es ist nicht zu vergessen, dass wir in den letzten 15 Jahren mit Annette, Gesa, Tanja und Britta unsere stärksten Spielerinnen an Eintracht Braunschweig abgegeben haben

und dadurch dort die Damenmannschaft stabilisierten.

An dieser Stelle ist natürlich und besonders auf Heike Lätzsch zu verweisen. Auch ihr gilt unser herzlicher Glückwunsch für die Goldmedaille. Sie ist die einzige gebürtige Braunschweigerin, die dieses Metall erhalten hat.

Stolz kann der BTHC mit seinen Trainern, in erster Linie Dietlof Krüger als Trainer im weiblichen Bereich, sein.

Möge dieser Erfolg Ansporn sein, die Nachwuchsarbeit im Hockeysport in allen drei Vereinen weiter mit Elan voranzutreiben und Kinder insbesondere über die Familien und die Schule zu unserem wunderschönen Hockeysport zu führen.

**Dr. Wilhelm Meyer-Degering**



## : DAS HAT RICHTIG SPASS GEMACHT

### Die C-Knaben beim Bärchencup 2004

Dieses Turnier wird uns (den Spielern, Betreuern und Eltern) noch lange in Erinnerung bleiben. Nicht nur, dass sich durch die unerwartete Rückkehr des Sommers traumhafte Verhältnisse ergaben, diese C-Knaben haben uns alle begeistert. Sie errangen einen hervorragenden 3. Platz und viele Sympathien für ihre kämpferischen, aber auch spielerisch überzeugend herausgespielten Siege.

Am ersten Tag spielten sie sich geradezu in einen Spielrausch. Sie wurden überragender Gruppensieger, spielten in 4 Spielen zu 0, ja sie setzten die Gegner so unter Druck, dass es insgesamt in allen Spielen nur einen Schuss aufs Tor gab. Im ersten Spiel gegen die Osternienburger HC trank man noch ein bisschen Zielwasser und gewann „nur“ 2:0. Im 2. Spiel gegen Alstertal-Langenhorn klappte es schon besser mit einem 3:0. Jetzt ging gegen den Kieler HTC die Post ab mit einem 4:0 als Folge und sehenswerten Spielzügen. Am Abend verlangte die 2. Mannschaft des Gastgebers SC Charlotteburg noch einmal kämpferisch alles ab, wurde dann aber auch mit einem 3:0 nach Hause geschickt. Aber unsere Jungs durften trotzdem über Nacht ihre Gastfreundschaft erleben und alte Freundschaften auffrischen.

Damit hatte man sich als Gruppensieger schon einmal ein längeres Ausschlafen und mindestens den 3. Platz verdient, weil man im Finale nur noch gegen die beiden anderen Gruppensieger Club zur Vahr und die 1. Mannschaft des SC Charlottenburg antreten musste. Wie schon mehrfach in den anderen Spielen überrumpelten unsere Jungs

den CzV und erzielten nach 15 Sekunden das erste Tor, das leider nicht anerkannt wurde, weil die Schiedsrichter den Vorteil abpfeiften. Leider lief es bei dieser und den folgenden 3 Strafecken für unsere Mannschaft überhaupt nicht, sonst hätte es heute eine echte Chance gegen den Angstgegner der Vorjahre gegeben. So aber steckte man eine deprimierende 4:0 Niederlage ein, hatte aber super gekämpft und gespielt. Umso erstaunlicher die Leistungssteigerung gegen den SCC. Hier konnte unsere Mannschaft das Spiel vollkommen offen gestalten und verlor äußerst unglücklich 2:1. Wieder war eine Schiedsrichterfehlscheidung ausschlaggebend, weil ein Eckentor, das vom Gegenspieler abgefälscht sich unhaltbar über den Torwart senkte, leider aberkannt wurde. Sonst hätte es zumindest ein Sieben-Meter-Schiessen und vielleicht den 2. Platz gegeben.

Jetzt mussten wir unsere Mannschaft erst einmal wieder aufrichten, wobei als menschlich feiner Zug auch viel Trost von der Gastgebermannschaft gespendet wurde. Und bei der Siegerehrung war die Welt schon wieder in Ordnung.

Der Kern der Mannschaft spielt nun schon seit 4 Jahren zusammen und versteht sich in jeder Beziehung blindlings. Ich glaube, sie werden uns noch viel Freude machen. Ein besonderer Dank gebührt dem Trainer Dietlof, der leider nicht dabei sein konnte. So konnte ich als Betreuer seine Saat ernten und das hat richtig Spaß gemacht.

**Christian Pöhling**

## : DIE „CHAOS- KINDER“ STÜRMTEN DEN JAHNPLATZ

Am Montag, den 12. Juli 2004, begann die diesjährige FiBS-Aktion des BTHCs. Schon früh quälten sich Dagny, Wiebke, Jessi, Marie, Lisa, Nicki und allen voran Claudi in den Club, um circa 30 muntere Kinder in Empfang zu nehmen. Die Hälfte blieb bei Herrn Kurze beim Tennis, der Rest folgte den glorreichen Sieben zum Hockeyplatz.

Neben Aufwärmübungen der Kids stand zuerst einmal Zelt aufbauen auf dem Plan der Helfer (mit großer Unterstützung von Didi und Conni), denn der Wettergott hatte es nicht gut mit uns gemeint. Vormittags wurde fröhlich Hockey bzw. Tennis gespielt und anschließend am Hockeyplatz gemeinsam gegessen. Montag war Grill- und Kartoffelsalat-Tag. Leider traf dieses Menü nicht jeden Geschmack, sodass wir auch am letzten Tag noch eimerweise Kartoffelsalat verschenken konnten. Am Nachmittag wurde dann um den Teich gebosselt, und das war im Vergleich zum Kartoffelsalat auch ein Volltreffer, denn ob Tennis- oder Hockeykinder, alle hatten riesigen Spaß!

Der Dienstag zeigte sich auch noch grau, doch die Fladenbrote am Mittag erhellten alles ein wenig, wenn auch nur die Kindergesichter und nicht den Himmel. Wir hatten aber trotzdem Glück, denn es blieb größtenteils trocken. Unserem Stationstraining stand daher nichts mehr im Wege. Dieses fand, wie immer nachmittags, wieder gemeinsam mit Tennis- und Hockeykindern statt. Marie entdeckte hierbei auch ihre Begeisterung an den "Chaos-Kindern"! Na, vielleicht solltest du doch lieber Grundschullehrerin werden?!

Am Mittwoch konnte man beim Wetter einige Lichtblicke erkennen, aber auch die Kinder waren schön anzusehen, da sowohl bei Neueinsteigern als auch Fortgeschrittenen Erfolge zu sehen waren. Am

Nachmittag ging es nach Hot Dogs noch einmal für alle Bosseln.

Wir hoffen, dass wir den Spaß am Hockeyspielen weitergeben und so einige junge Talente dazu gewinnen konnten. Einen großen Dank an Claudi, die sich ihre Babypause jetzt wirklich verdient hat, und natürlich auch an alle anderen Helfer!

**Nicola Knaust**



## : WILD GEMISCHTE GESELLSCHAFTSPFLEGE

Mal Sonnenschein, mal ein paar Schauer; trotz des durchwachsenen Wetters kamen die eingefleischten Hockeyspieler am 10. Juli 2004 auf dem Kunstrasenplatz zusammen, um das Gesellschaftliche bei einer Wu und/oder einem Kaltgetränk zu pflegen. Ein leckeres Kuchen- und Snackbüfett gab es auch (vielen Dank an die Kinder- und Jugendmannschaften).

Hockey wurde natürlich auch gespielt, jedoch nicht in allseits bekannten Mannschaften, sondern wild gemischt. So kam es, dass z.B. ein B-Knabe mit einem/einer Spieler/-in von den I. Damen, den II. Herren, den A-Mädchen, der weiblichen Jugend A und den Grasnarbenschokern zusammenspielte. Der Spaß stand natürlich im Vordergrund, was jedoch nicht heißt, das nicht gefightet wurde. Ganz im Gegenteil. Die Jüngeren versuchten natürlich, es den Großen zu zeigen. Alle Spiele verliefen fair, auch ohne Schiedsrichter. Werner Beese gab für die anwesenden Eltern einen kleinen Hockeykurs auf dem Naturrasen, so dass auch diese die Möglichkeit hatten, bei den Spielen auf dem Kunstrasen teilzunehmen.

Nachmittags konnte dann auch der ehemalige BTHC-Spieler und Olympiasieger von Barcelona 1992, Michael Knauth, mit Familie begrüßt werden. Im Gepäck dabei auch ein paar Hockeyartikel von STAG, welche nun auch bald in dieser Region zu bewundern sein werden. Zum Ausklang der Veranstaltung spielte dann die Löwenmannschaft von Braunschweig gegen eine Mischung unserer II. und III. Herren.

Für das nächste Jahr hoffen wir, dass die Beteiligung aller Hockeyspieler, Familienmitglieder, Freunden und Bekannten noch größer ist und das Wetter auch wieder mitspielt (evtl. auch ohne zwischenzeitlichen Wolkenbruch!).

Vielen Dank auch an die, welche uns am Grill oder am Getränkewagen vertreten haben, wenn wir den Krummstock auch mal schwingen wollten.

**Nadja Weiss für AK Clubleben**

## : KNAPP VORBEI IST AUCH DANEBEN

Dieser Ausspruch gilt auch für unser Saisonziel. Leider verpassten wir im letzten Spiel der Saison haarscharf den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Kaum zu trösten waren wir nach dem Abpfiff, denn alle Anwesenden (an dieser Stelle ein großer Dank an all die angereisten Fans – es war toll, vor einer solchen Kulisse zu spielen!) werden mir Recht geben, wenn ich sage, dass wir aufgrund einer Schiedsrichterentscheidung um den Erfolg unserer Arbeit gebracht worden sind. So blieb uns nur Platz 2. Doch wir dürfen nicht vergessen: Innerhalb der langen Saison und insgesamt 21 Spielen haben wir nur eins verloren!

Deswegen schauen wir, zwar mit einem etwas geschrumpften Kader, nach vorne. Auch wenn es in dieser Saison nicht leichter wird, wollen wir versuchen, wieder den Aufstieg anzupeilen. Dabei müssen wir in erster Linie die Abgänge von fünf Spielerinnen kompensieren. Aber mit Sarah Schwarz haben wir in dieser Saison auch einen Zugang zu verzeichnen. Darüber hinaus hoffen wir natürlich auf die Unterstützung außerhalb des Platzes, damit wir unser Ziel erreichen können.

**Katrin Hoebbel**



## : TORWART-TRAINING

Nach dem 5-minütigen Anziehen der Torwartausrüstung haben wir uns eingelaufen. Diese Laufübungen haben uns erwärmt. Danach haben uns Christoph und Hennie eingeschlagen.

An manchen Tagen haben wir uns mit den Techniken, z. B. Grätschen, Kicken oder Handschuh-Abwehr, beschäftigt. Am Anfang waren wir

6-8 Teilnehmer, jedoch sind wir zum Schluss nur noch 3-4 gewesen. Das Daneben-Schlagen von Christoph und viele andere Sachen haben uns sehr viel Spaß bereitet. Wir hoffen, dass das Torwarttraining in der Hallensaison fortgesetzt werden kann.

**Wiebke, Max, Theresa und Sophie**

## : RECHT GUTER START DER C-MÄDCHEN

Wir hatten einen recht guten Start in die Feldsaison. Mit dem 2. Platz beim DTV hat es begonnen. Nach dem vielen Training holten wir mit einem 1:0 im Freundschaftsspiel unseren ersten Sieg gegen Eintracht Braunschweig. Bei einem Trainingsspiel gegen die C-Knaben (0:5), sammelten wir vor allem Erfahrung. Beim Bärchen-Cup im

September in Berlin hoffen wir auf eine gute Platzierung. Das Training bringt uns viel Spaß, ist aber auch sehr anstrengend.

**Theresa und Mara**

## : SPIELFREUDEN

Hallo, wir sind die weibliche Jugend A. Wir haben noch zwei Spiele vor uns, dann ist unsere Saison beendet, und wir werden uns erst einmal eine Pause bis zur Halle gönnen!

Denn es war nicht immer einfach gegen DTV, DHC, HCH und besonders gegen 78... Vor allem, weil wir vom Papier her nur 11 Spielerinnen sind, aber sich leider während der Hinrunde noch einige im Ausland befanden und in der Rückrunde leider auch einige die Reiselust packte und wir schon wieder Auslandsaufenthalte zu vermelden haben... Deswegen wollen wir uns ganz herzlich bei der weiblichen Jugend B bedanken, die immer bereit war, uns zu unterstützen, und wir hoffen, es hat euch auch ein wenig Spaß gemacht - uns, dank euch, schon! Wir wünschen euch auch weiterhin noch viel Erfolg, denn ihr habt ja n bisschen bessere Chancen weiterzukommen als wir und wer weiß, vielleicht klappt es ja sogar bis zur Deutschen?!

Weiterhin wollen wir uns bei Fritze und Didi bedanken, die mit uns zu jedem Punktspiel gefahren sind und alles immer organisiert haben, wenn nötig sich noch um unsere Weh-wechen gekümmert haben... Wir hoffen, es hat auch euch ein wenig Freude bereitet und dass ihr uns auch in der Halle tatkräftig unterstützen werdet!

Vielleicht schaffen wir es ja auch in der Hallensaison einmal, uns neben dem Hockeyplatz so gut zu amüsieren wie darauf... Auf weitere schöne Jugendjahre!!!

**Anna, Lena, Lisanne, Linda, Alex, Claudi, Isa, Isa, Henrike, Nicki, Miri**



## Voets Autozentrum GmbH

Wolfenbütteler Straße 51 38124 Braunschweig  
Telefon 0531-2606-0 Telefax 0531-2606-123  
info@voets24.com voets24.com

### Vorhandzieher



### Hundekurve



### Schlenzer



www.cellfield.com

... zugegeben, Hockey spielen können wir nicht.

# Dafür kennen wir uns mit Autos aus!

Und so hat jeder etwas, was er besonders gut kann. Bei uns erfahren Sie die ganze Vielfalt automobiler Kompetenz: Neuwagen der Marken Volkswagen, Audi, Seat und VW-Nutzfahrzeuge. Zum Kaufen und Mieten. Skoda Service, Gebrauchtfahrzeuge aller Fabrikate. Wartung, Reparatur, Ersatzteile, Dienstleistungen. Das Aral Tank- und Servicecenter mit Shop und kostenlosem Fahrbahnservice.

**Treffen Sie uns im Zentrum. Oder besuchen Sie unsere  
Internetfiliale [voets24.com](http://voets24.com).**

**Automobile Kompetenz.**





## : DAS ENDE DER BTHC-KRANKHEIT

### Das Trainingslager der A- und B-Mädchen im Kennel

Da viele Eltern oft bemängelt haben, dass es eine typische „BTHC-Krankheit“ sei, nach den großen Ferien nicht fit zu sein, entschloss ich mich, für meine Mannschaften ein Trainingslager einzurichten. Zum Glück gibt es ja noch Karen Fröhlich und Merle Schnadmann, die mich voll dabei unterstützten, dies auf die Beine zu stellen. Also entstand ein Trainingslager mit der Hilfe von Karen und Karin Hruschka, die sich um alles kümmerten, Merle und Nicki Knaust, die mir super auf dem Platz halfen....weilt Dagny doch zur Zeit kurzfristig auf Weltreise! Hierfür euch Vieren ein ganz ganz großes Dankeschön!

Dieses Trainingslager dauerte nun vom 22. bis 24. August, die letzten drei Tage der Ferien, und wurde im Kennelbad veranstaltet. Da nun diese oben genannten Eltern nun die Spritzigkeit sowie konditionelle Ausdauer bemängelten, machten wir es uns zur Aufgabe, den Kindern zu helfen...diese wieder zu gewinnen. Was uns auch ganz gut gelang. Täglich zwei lange Trainingseinheiten, Morgenläufe (sogar Morgenmuffel wie Lina oder Marlene mussten mit) und ein Flutlichtspiel sollten genügen. Das Flutlichtspiel war von den Kindern gewünscht (fand ich echt klasse, dass ihr dazu noch die Motivation hattet) und Dank Werner Beese umgesetzt worden, da Mäuschen den Flutlichtschlüssel nicht rausrücken wollte.

Nun ja, so ein Camp sollte aber nicht nur Schufferei für alle Beteiligten sein, sondern natürlich auch den Mannschaftsgeist fördern. Deshalb gab es natürlich auch genug Freizeit, in der man den Trainer im Wasser quälen konnte (Freddi), sich von Karen, der gutmütigen Seele, bedienen lassen konnte (ALLE – auch ich), oder wenn nun mal Zeit und Ruhe zum ausspannen war, ließ man sich einfach von einer Wespe stechen (Luka, Anne, Paula, Dinah)...von denen hatten wir ja genug...ebenso wie von den Stinkekäfern, die so müffeln, wenn man sie zerdrückt, was?

Abends wurde schön gegrillt, oder es gab im Club ein super leckeres Nudelessen. Hinterher saßen alle am großen Lagerfeuer und erzählten sich Gruselgeschichten, bis keiner mehr einschlafen konnte und die Kinder in unsere Zelte türmten. Sehr schön war auch, dass an unser Geburtstagskind Fine gedacht wurde, die zuvor aus organisatorischen Zwecken oft ausgeschlossen wurde, so dass sie einem tierisch Leid tun konnte. Doch nachdem einige Kinder nach dem Flutlichtspiel

vorgefahren waren, das Lagerfeuer entzündet, den Geburtstagstisch aufgebaut, Geschenke ausgelegt und Kerzen angezündet hatten, war die Überraschung perfekt und unsere liebe Fine hatte wieder was zu lachen.

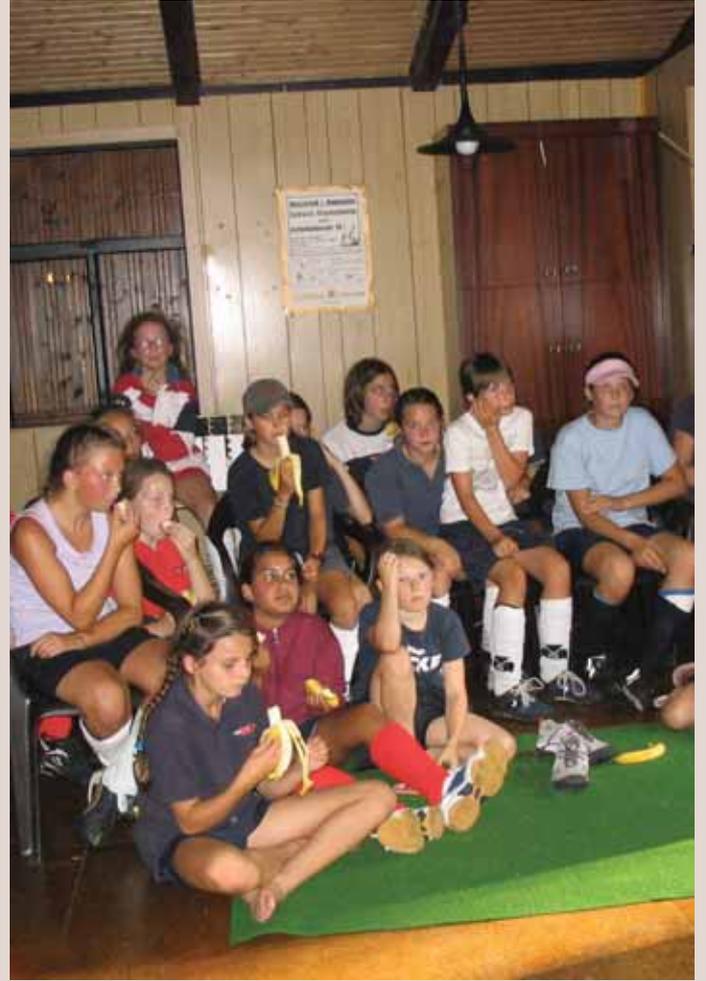
Auch das abschließende Wasserski- und Bodyboardfahren, sowie die Spiele der Nationalmannschaften waren eine schöne Freizeitbeschäftigung.

Ansonsten war es sehr schön anzusehen, wie sich die „Großen“ um die „Kleinen“ gekümmert haben, aber nicht zu vergessen, wie sich alle miteinander auf dem Trainingsplatz, und das muss ich auch sagen, manchmal gequält haben! Aber das ist nun mal so, wenn man 2020 Gold in Sonstwo holen möchte oder andere sportliche Ziele verfolgt. Das gehört dazu, und es war gut, dass ihr, auch wenn es kriminell wurde, auf die Zähne gebissen habt und voll mitgezogen habt. Hierfür allen Kindern ein dickes dickes Lob. Ich hoffe, dass es sich bezahlt machen wird, nicht nur das Training, sondern auch, dass ihr gut und fair miteinander umgeht, was bisher nie ein Problem war und dass der Teamgeist gestärkt wurde. Auch wenn man nicht gut Hockey spielt, gehört jeder dazu, und so muss das sein, wenn man Mannschaftssport betreibt, auch hierfür bin ich euch sehr dankbar.

Bleibt nur noch zu sagen, dass die Mädels das Trainingslager wohl mit einem lachenden und einem weinenden Auge verließen, denn immerhin war jeder vom Muskelkater gezeichnet, jedoch hat man auch viel Spaß gehabt.

Liebe A-Mädchen, liebe B-Mädchen, und das richtet sich an alle, das Trainingslager war eine super Zeit, da man Viele von euch erst richtig kennen gelernt hat, aber vor allem im Training, auf Turnieren oder anderen Veranstaltungen macht es richtig Spaß, mit euch zusammen zu sein. Mannschaften, die man sich nur wünschen kann: pflegeleicht, ehrgeizig und lustig. Es macht großen Spaß mit euch, haltet das bitte bei, auch die Trainingsbeteiligung, dann könnt ihr auf und neben dem Platz noch eine Menge erreichen. Dass ihr tolle Mannschaften seid, da spreche auch im Namen von Dagny und Merle!

**Euer Christoph**





## : WOWOW

### Die Feldsaison der B-Mädchen

Die Draußen-Saison hatte begonnen. Das Auftakt Spiel bestritt die Meistermannschaft gegen den DTV Hannover. Wir verloren 4:0. Unsere Pokalmannschaft verlor ebenfalls gegen den DTV Hannover mit 0:3. Die Meistermannschaft hatte ein Spiel gegen Eintracht Braunschweig. Wir gewannen nach einem schönen Spiel mit 5:2.

Das Training wurde immer härter. Christoph und Merle führten ein neues Konditionstraining ein. Den KUPA-Test. Das nächste Spiel spielte die Meistermannschaft gegen den TSV Bemerode, die bisher alles verloren hatten. Wir siegten mit einem klaren Ergebnis. Wir gewannen 7:0.

Dann fuhren wir nach Leverkusen. Unsere Busse lieferten sich ein spannendes Rennen, doch zum Schluss siegte der Bus von Christoph klar und deutlich, da Merles Bus und Dieters Bus einen kleinen Umweg gefahren waren. In Leverkusen angekommen bauten wir erst einmal unsere Zelte auf. Danach gingen wir in den Club vom RTHC und aßen Spaghetti. Später hatte unsere zweite Mannschaft ein Trainingsspiel gegen die zweite Mannschaft vom RTHC. Wir verloren mit einem Ergebnis, das wir leider nicht mehr wissen.

Am nächsten Tag standen die ersten Spiele bevor. Wir spielten gegen den Rüsselsheimer RK. Wir verloren 3:0. Das Wetter war nicht grad das Beste, es strömte wie aus Eimern. Wir hockten in unseren Zelten und warteten auf das nächste Spiel. Das nächste Spiel spielten wir gegen den Bonner HC. Es war ein langweiliges Spiel, was später mit einem 0:0 endete. Es regnete immer noch, und es wurde langsam dunkel; daher beschloss die Turnierleitung, dass wir unser letztes Spiel am heutigen Tage im Flutlicht spielen sollten. Dieses Spiel bestritten wir gegen den RW Köln. In einer Matschpartie im strömenden Regen spielten wir mit ein paar Komplikationen mit einem Kasten eine schöne Partie, die später mit einem 1:1 endete. Am nächsten Tag spielten wir gegen Leverkusen (die sich schon sehr siegessicher waren). Doch sie hatten sich wohl etwas getäuscht, denn wir gewannen mit

einem klaren 5:0. Das nächste Spiel ging um Platz 5. Es regnete immer noch und wir gingen mit viel Respekt in das Spiel. Das Spiel war wiederum gegen den Bonner HC. Wir gewannen dieses Spiel 3:0. Damit wurden wir 5.

Unser nächstes Spiel bestritt die Meistermannschaft gegen den DTV Hannover. Nach einem spannenden Spiel endete es 1:1. Die Pokalmannschaft hatte ihr nächstes Turnier gegen Eintracht Braunschweig und Hannover 78. Sie gewannen beide Spiele. Dann musste die Meistermannschaft wieder ran. Wir spielten gegen Eintracht Braunschweig. Das Spiel endete 4:2 für uns. Nach dem Training am letzten Schultag grillten wir bei den Sieberts. Vielen Dank noch mal hierfür an die Sieberts.

Am Ende der Ferien hatten wir ein Trainingslager mit den A-Mädchen zusammen. Es hat viel Spaß gemacht.

Das letzte Spiel in der Gruppe spielten wir gegen den TSV Bemerode. Dieses gewannen wir 8:0. Am gleichen Tag spielte unsere Pokalmannschaft gegen Hannover 78 und Eintracht Braunschweig. Das erste Spiel gegen Hannover 78 gewannen sie 2:0 genauso wie das gegen Eintracht Braunschweig. Oh wowow. Damit hatte sich die Meistermannschaft für die Endrunde qualifiziert und die Pokalmannschaft hat auch noch zwei Turniere.

Vielen Dank an Christoph und Merle, die uns bisher zu einer sehr guten Leistung geführt haben. Nun hoffen wir, dass wir die Endrunde gewinnen und unsere Pokalmannschaft ihre nächsten Spiele auch gewinnt. Einen herzlichen Dank auch an die Eltern, die uns immer zu den Auswärts-Spielen gefahren haben und uns immer angefeuert haben.

**Mia Gersdorff und Paula Künnecke**





# : VON DEN WILDEN HÜHNERN

## Die Feldsaison der A-Mädchen

Diese Feldsaison war für uns A-Mädchen sehr erfolgreich. Wir sind zwar insgesamt 6. von Niedersachsen geworden, haben uns aber durch das intensive Training von Christoph und Dagny deutlich verbessert.

Die Saison fing mit dem 8. Mai 2004 an, unser 1. Spieltag, an dem wir gegen HC Hannover spielten. Wir gingen auch nicht mit leeren Händen davon, zwar kein Sieg, aber auch keine Niederlage. Jetzt hatten wir mit unserem 1:1 unentschieden schon einen Punkt in der Tasche. Der zweite Spieltag am 15. Mai war dafür ziemlich hoffnungslos. Wir verloren 11:0 gegen Hannover 78. Kein Kommentar dazu. Am 5. Juni 2004 ging es dann mit unserem 3. Spieltag weiter, an dem wir gegen den Bremer HC antraten. Wir spielten wieder einmal unentschieden. Mit unserem 0:0 ergatterten wir nun unseren zweiten Punkt. Die Vorrunde war somit überstanden. Mit dem 3. Platz in unserer Gruppe kämpften wir also in der unteren Tabellenhälfte mit.

Zur Vorbereitung auf eine hoffentlich erfolgreichere zweite Saisonhälfte hatten wir am letzten Wochenende der Sommerferien ein großes Trainingslager (Trainer waren Christoph und Nicki, da Dagny auf Reisen war) mit den B-Mädchen und Zelten im Kennelbad. Am ersten Tag hatten wir 3 Stunden Training. Es war sehr anstrengend, hat aber trotzdem Spaß gemacht. Wieder am Trainingscamp angekommen empfingen uns Karen Fröhlich (Bimmel) und Karin Hruschka (Bommel) mit leckerem Essen, frisch vom Grill. Wir gingen an diesem Abend natürlich noch Schwimmen (nicht umsonst haben wir im Schwimmbad gezeltet).

Am nächsten Morgen scheuchte uns Nicki um halb neun aus den Betten, und wir mussten zum Spielmannteich laufen, um ein Kontaktspiel zu veranstalten, dann liefen wir wieder zurück. Danach hatten wir ein wenig Freizeit bis zu dem 3-stündigen harten Training wie am Tag davor. Anschließend hatten wir eine kleine Mittagspause bis zu der nächsten Trainingseinheit, wo Christoph und Nicki es uns wieder gaben. Den Restnachmittag hatten wir nun für uns. Um 20 Uhr gingen wir zum Essen ins Clubhaus, und weil wir nach 6 Stunden Training am Tag noch nicht genug hatten, machten wir um 22 Uhr noch ein Flutlichtspiel. Nach dem gelungenen Spaß feierten wir eine

kleine Geburtstagsparty für ein pfliffiges B-Mädchen namens Fine. Zu Ende gefeiert fielen wir dann halb tot ins Bett.

Den Morgen danach sind wir alle mit heftigem Muskelkater aufgestanden. Dann haben wir wieder mal 3 Stunden Training gehabt, und als krönenden Abschluss des Trainingslagers sind wir noch Bodyboard gefahren und haben versucht Wasserski zu laufen. Anschließend war das Trainingslager leider zu Ende.

Bevor wir nun den 1. Spieltag in unserer neuen Gruppe bestritten, hatten wir wie immer ganz normales (hartes) Training. Christoph ließ uns oft um den Spielmannteich laufen oder ca. 3-mal um den Teich im Bürgerpark. Danach waren Schusskreis- und Diagonalsteigerungen angesagt. Leider war das Lauftraining damit noch nicht beendet. Wir mussten noch die Laufgymnastik hinter uns bringen, und wenn unser Trainer gut drauf war, haben wir dann noch einen Staffellauf gemacht. Nachdem wir genug gelaufen waren, gingen wir an die Schläger und machten technische Übungen, die über die Trainingseinheiten sehr abwechslungsreich verteilt waren. Nach ca. 1.30 Stunden spielten wir noch. Als Letztes liefen wir noch 2-3 Runden aus. Das Training machte uns eigentlich immer Spaß.

Aber wir wollen die Punktspiele jetzt nicht vernachlässigen, denn wir sind ja noch nicht am Ende der Saison. Bestens vorbereitet trafen wir am 3. Juli 2004 auf HC Horn Bremen, die wir mit einem 3:0 Sieg vom Platz fegten. Unser 2. Spiel am 21. August 2004 verlief fast genauso gut, da wir 3:1 gegen HC Hannover siegten. Unser letztes Spiel der Feldsaison gegen DTV Hannover verloren wir unglücklich mit 1:2 und waren damit 2. in unserer Gruppe.

Zum Schluss möchten wir uns bei Christoph und Dagny (die ab Oktober wieder da ist) für eine tolle gemeinsame Feldsaison bedanken und freuen uns jetzt schon auf eine tolle Hallensaison mit euch.

Danke, die A-Mädchen.

**Linda und Anne**



## : KLASSE TREFFEN

Impressionen vom großen BTHC-Hockey-Revival am 11. September



Nur Down under oder auf zu anderen Ufern?  
Impression von Torstens  
Abschiedsparty mit Tänzern  
des Staatstheaters  
(letzteres müssen wir noch mal prüfen).



## : LIEBER TORSTEN...

### Kulles „Das Letzte“

Das war's dann mit Dir. Du kommst nicht mehr ins Training, wie Du selbst aufgrund Deiner für uns recht südlichen Herkunft gerne gesagt hast. Bist Du sicher? Hast Du Dir den Termin für Dein erstes Training in Neuseeland wirklich richtig notiert – und gemerkt? Bist Du sicher, dass Du da wirklich runter musst? Vielleicht war die Notiz in Deinem Kalender ja nur eine innovative Trainingsform, die Du auf einer Deiner zahlreichen Fortbildungen gelernt hast. Achtung, neue Übung: See und Land. Gruppe eins ist der See und überschwemmt (dribbelt mit dem Ball) das Land (durch die Gruppe zwei, ohne sich über den Haufen zu rennen). Geschult wird dabei das, was mir immer vorenthalten wurde: Hochgucken und den Gegner, der doof im Weg steht, nicht umrennen – langweilig, aber regelkonform. Ach, wie gerne hätte ich es, Du würdest Dich noch einmal darüber aufregen, wenn ich es doch täte. Ein bisschen hast Du mir ja auch beigebracht, dass es auch anders geht. „Kreuzen!“ hieß es dann immer. Nicht gerade eine beliebte Trainingsform aber scheinbar notwendig im modernen Hockey. Das kannst Du ja jetzt denen da unten beibringen – wenn Du nicht den Flug verpasst, den Platz nicht findest und am falschen Tag ins Training kommst.

In Deiner ersten Hallensaison mit uns hast Du mich im entscheidenden Spiel gegen Schwarz-Weiß Köln auf der Bank schmoren lassen – und

prompt sind wir abgestiegen. Das habe ich Dir bis heute nicht verziehen, dass Du damals meinen feinen, technischen Fertigkeiten misstraut hast. Einige sagen zu Recht und mir fällt kein Gegenargument ein. Später machtest Du mich zum ersten Mal in meiner Herren-Karriere auf dem Feld zum Mittelfeldspieler, und einige sagten sich leise: Tu das nicht! Diesmal hatte ich ein Gegenargument: Was zählt ist auf dem Platz. Dank Deiner Hilfe habe ich die Sache, wie ich meine, so schlecht nicht gelöst. Doch bevor der Eigenlob zu stinken anfängt, komme ich zum Punkt: Trotz einer nicht von der Hand zu weisenden Zerstretheit warst Du für mich der Trainer, der am meisten Spieler aus der zweiten und dritten Reihe zu ligatauglichen Akteuren gemacht hat. Deine Vorgänger hatten es meiner Meinung nach leichter, ein hochklassiges Niveau zu halten.

Wir haben zusammen eine Menge Höhen und Tiefen durchlebt. Danke, dass wir diesen Weg gemeinsam gegangen sind und alles Gute für Deinen weiteren Weg und Deine Zeit in Neuseeland (liegt übrigens rechts unten auf der Karte). Bei uns wirst Du immer einen Platz haben.

**Kulle (Nicht Schulle oder Knolle – merk dir das!)**



Marburg, Hedwig-Jahnow-Straße: Sozialwohnungen

Wir sind ein Unternehmen, das Investitions- und Entwicklungsarbeiten durchführt.

Zu unserem Aufgabengebiet gehören u.a. Baumaßnahmen für sozialen Wohnungsbau, die Realisierung von Eigentumswohnungen sowie die Durchführung von freifinanziertem Wohnungsbau.

Neben der Investitionstätigkeit helfen wir Kommunen bei der Lösung ihrer Probleme. Wir realisieren öffentliche Bauten in weiten Teilen der Bundesrepublik. Dabei erstellen wir Bebauungspläne und führen Erschließungsmaßnahmen für die entsprechenden Baumaßnahmen durch.

Bei der Finanzierung von kommunalen Baumaßnahmen bieten wir Vergleichsrechnungen für Mietlösungen, Leasingmodelle oder Nießbrauchrechte an.

Durch langjährige Tätigkeit auf diesem Feld verfügen wir auch über Erfahrungen der Wohnungsbauförderung durch den Bund, und können auf eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden zurückblicken.

Um Baumaßnahmen jeder Größenordnung durchführen zu können, verfügen wir in unserem Verbund, dem auch Projektentwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften mit Wohn- und Gewerbeobjekten im gesamtdeutschen Raum angehören, über exzellente Hoch- Tiefbau- und Ingenieurkapazitäten.



Stendal, Finanz- und Katasteramt



Gardelegen, WBW Gymnasium



Hessisch Oldendorf, Segelhorster Straße: Nahversorgungszentrum

# DER NEUE HÅG Credo IST DA

## 1,5 MILLIONEN MENSCHEN KÖNNEN NICHT IRREN

Die Schlüsselbegriffe bei HÅG H04 Credo sind **Balance** und **Bewegungsfreiheit**. Balance – weil sie der beste Ausgangspunkt für Bewegung ist. Und Bewegungsfreiheit – weil man nur dann mit ganzer Konzentration bei der Arbeit ist, wenn man sich frei bewegen kann. Der HÅG H04 Credo ist der Nachfolger vom HÅG Credo, Skandinaviens **populärstem Bürostuhl** mit über 1,5 Millionen verkauften Exemplaren.

Und wir haben da noch ein Bonbon für Sie. **Nutzen Sie den doppelten Vorteil**. Denn mit unserem preisreduzierten Angebot sparen Sie nicht nur Bares, sondern erhalten noch ein **exklusives Geschenk** dazu.

**Nutzen Sie die Chance** und informieren Sie sich bei uns über den neuen HÅG H04 Credo. Wir haben alle Infos auf einem **Faltblatt** für Sie zusammengestellt. **Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.**

### REESE GMBH

Dieselstraße 6 | Braunschweig | Fon 0531.289289 | [www.reese-gmbh.de](http://www.reese-gmbh.de) | [info@reese-gmbh.de](mailto:info@reese-gmbh.de)

# VITALITÄT für Sportplätze

**FRISOL®** – Das System zur Sportplatzrevitalisierung aus organischer Langzeitdüngung und physikalischer Bodenverbesserung

Das FRISOL®-System zur Revitalisierung von Sportplätzen hat sich über viele Jahre hinweg bewährt. Durch die ideale Abstimmung der Einzelkomponenten konnte ein optimales Regenerationsverfahren entwickelt werden, um schwachwüchsige Spielfelder kostengünstig zu behandeln.

Ebene Fläche · Dichte Grasnarbe · Gesunde und vitale Pflanzen · Strapazierfähiger Bewuchs  
Natürliche Grünfärbung · Tiefreichendes Wurzelwerk · Keine Verunkrautung



**Gebrüder Friedrich GmbH**

Museumstraße 69 · 38229 Salzgitter

Fon 0 53 41 · 84 66 20 · Fax 0 53 41 · 84 66 66

[www.gebruederfriedrich.de](http://www.gebruederfriedrich.de) · [info@gebruederfriedrich.de](mailto:info@gebruederfriedrich.de)